

zu berichten. – Prof. Martina GIESE (Würzburg) hat die Arbeit am Sachkommentar der Vita Bernwards von Hildesheim zurückgestellt und sich im Rahmen des „Godehardjahres“ mit den Viten Bischof Godehards (1022–1038) und Bischof Bernhards I. von Hildesheim (1130–1153) beschäftigt. – Die Edition der Chronik von Gerlach von Mühlhausen, Vinzenz von Prag und Ansbert von Dr. Anna KERNBACH (Konstanz) und Prof. Martin WIHODA (Brno/CZ) ist im Druck als Band SS rer. Germ. 85. – Prof. Jochen JOHRENDT (Wuppertal) hat bei seinem Editionsprojekt, den *Gesta Inocentii III papae*, keine Fortschritte zu verzeichnen. – Dr. Walter KOLLER (Zürich/CH) hat zu seinem Editionsprojekt, der Chronik des Nicolaus von Jamsilla, nicht berichtet. – Die Edition *Cronica Aule regie: Die Königsaller Chronik*, hg. von Anna PUMPROVÁ und Libor JAN unter Mitarbeit von Robert ANTONÍN, Demeter MALAŤÁK, Libor ŠVANDA und Zdeněk ŽALUD ist 2022 als MGH-Band *Scriptores* 40 erschienen. – PD Dr. Georg MODESTIN (Solothurn/CH) hat die Hinweise der Begutachter seiner Habilitationsschrift über Heinrich von Diessenhofen eingearbeitet und diese für eine Publikation in der Schriftenreihe vorgelegt; für das möglichst gleichzeitige Erscheinen von Studie und Edition müssen aber erst noch die Verweise abgestimmt werden. – Prof. Martina GIESE (Würzburg) hat für das Projekt der Chronik des Dietrich Engelhues weiter an einer umfangreichen Studie gearbeitet sowie an der Kollation des Textes und an der Vorlagenbestimmung; hier wird eine engere Abstimmung mit dem Projekt der Bamberger Weltchronistik erforderlich sein. – Prof. Martin WAGENDORFER (München) hat an seinem Editionsprojekt, der *Historia de dieta Ratisponensi* des Aeneas Silvius Piccolomini, den Kommentar weiter vervollständigt, ist aber wegen anderer Verpflichtungen, darunter der zusammen mit den MGH im vergangenen November veranstalteten Tagung zum Notizbuch Kaiser Friedrichs III., nicht weiter vorangekommen. – Dr. Veronika LUKAS (MGH München) hat die Arbeiten an ihrem neuen Editionsprojekt, den *Fundationes monasteriorum Bavariae*, aufgenommen. – Dr. Bernd POSSELT (MGH München) hat bei der digitalen Edition der Schedelschen Weltchronik die technische Weiterentwicklung (Benutzeroberfläche und Arbeitsoberfläche) vorangetrieben, den Editionstext weiter bearbeitet und im Februar 2022 im Rahmen der digitalen Vortragsreihe „Zurück zu den Quellen“ einen Werkstattbericht gegeben, der auf sehr großes Interesse stieß.

Leges: Prof. Wolfgang KAISER (Freiburg i. Br.) hofft, dass er sein Projekt, die Edition der *Collectio Gaudenziana*, in diesem Jahr zu